

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 2 (1938)

Rubrik: Bericht über die Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft in Bern : Samstag, 11. Juni 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungsblatt

Nr. 2. Dezember 1938

Bericht über die Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft in Bern

Samstag, 11. Juni 1938.

A. Geschäftlicher Teil.

Die 19. Hauptversammlung der S. M. G., am 11. Juni 1938 in Bern abgehalten, wurde vom Präsidenten Prof. W. Merian eröffnet durch einen dankenden Nachruf auf den im letzten Herbst verstorbenen Herrn Max Boller, in dem die Gesellschaft ihren langjährigen Quästor verlor, nachdem er seit 1909 dem Zentralvorstand angehört hatte. In seinem eingehenden Jahresbericht gab der Präsident sodann einen Ueberblick über die Aufgaben der Gesellschaft, wie Herausgabe von Publikationen und Aeufnung der Schweizerischen Musikbibliothek in Basel, und stellte daneben als neues Ziel eine umfassende Bestandesaufnahme über alles die Musik und ihren Betrieb in den vergangenen Jahrhunderten Betreffende, soweit es in den verschiedenen Gegenden unseres Landes noch erfassbar ist, um so die Grundlagen zu schaffen für eine künftige Geschichte der Musik in der Schweiz. Als Vorbild dafür kann die Arbeit dienen, die seit einigen Jahren von Prof. K. G. Fellerer für den Kanton Freiburg geleistet wird. Wenig erfreulich war, was über die finanzielle Lage der Gesellschaft festgestellt werden musste. Um die vorhandenen Schulden tilgen zu können, muss auf die Herausgabe der «Mitteilungen», die schon letztes Jahr sistiert war, auf ein weiteres Jahr verzichtet werden. Hingegen sollen die Mitglieder dafür entschädigt werden durch ein 7. «Jahrbuch», das Dr. W. R. Nef's Abhandlung über den St. Galler Organisten Fridolin Sicher und seine Orgeltabulaturen enthalten wird. Mit Bedauern erfuhr man ferner, dass die Ortsgruppe Genf ihre Tätigkeit einstweilen eingestellt hat, was einen beträchtlichen Verlust an Mitgliedern für die Gesellschaft bedeutet, mit Genugtuung dagegen, dass der erste Band des Werkes L. Senfl's erschienen und damit unter finanzieller Mithilfe des Schweizerischen Tonkünstlervereins der Grundstein gelegt ist zu dem imposanten Denkmal, das diesem grossen Schweizer Komponisten der Humanistenzeit in Gestalt einer Gesamtausgabe von unserer Gesellschaft errichtet werden soll. Als neuer Zentralquästor wurde gewählt Herr W. Nadolny-Krayer in Basel. Ferner wurde Beteiligung der S. M. G. an der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich beschlossen. Es soll da u. a. die Rolle, die die Musikwissenschaft innerhalb der geistigen Kultur der Schweiz spielt, zur Anschauung gebracht werden.

B. Vorträge.

Als Anhang an die geschäftliche Sitzung hatte der Präsident der Berner Ortsgruppe Dr. M. Zulauf ein Kränzlein wissenschaftlicher Vorträge arrangiert. Prof. K. G. Fellerer machte bekannt mit Ergebnissen seiner neuesten Forschungen über musikalisches Brauchtum im Kanton Freiburg, wie es sich namentlich in Verknüpfung mit allen möglichen religiösen Festlichkeiten erhielt. In ein an sich nicht besonders erquickliches, aber noch wenig erforschtes Kapitel der Musikgeschichte, nämlich die Salonmusik des 19. Jahrhunderts, gab Dr. M. Zulauf einen Einblick, indem er speziell den mannigfaltigen Schicksalen nachging, die den Schweizerliedern in jener ungeheuer fruchtbaren und schwer übersehbaren Literatur beschieden waren. Dr. E. Refardt endlich berichtete über J. V. Widmann's Opern- und Oratorientexte und überhaupt diejenigen seiner Dichtungen, die die Unterlage musikalischer Kompositionen wurden (seither als Aufsatz erschienen im «Bund» vom 25. IX 1938, Nr. 447).

Der Aktuar: Dr. G. Walter.